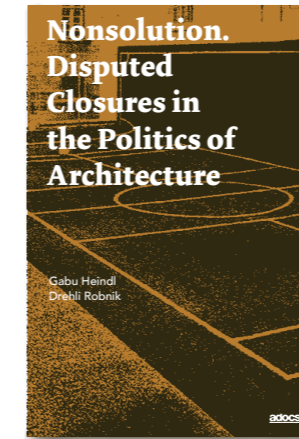


ARCHI
TEKTUR
FOTO
GRAFIE
KUNST
THEORIE
DESIGN
SOUND

Programm Frühling 2026



Nonsolution. Disputed Closures in the Politics of Architecture

Gabu Heindl, Drehli Robnik

Problems require solutions. But what is defined as a problem, and how are answers and solutions found? In view of the climate catastrophe, the unjust distribution of wealth and the demand for liveable housing and urban spaces for all, often it is purely technical solutions that are promoted, meaning existing power relations are ignored. In contrast, we propose nonsolution, a politicised approach to the problem of finding a solution. We pick up the word nonsolution, and the conceptual outlook it stands for, from the writings of sociologist, historian and urban theorist Siegfried Kracauer, to open up spaces for thinking critically along the lines of radical democracy: solutions are not avoided, but rather an active nonsolution is pursued. The non marks the rejection of closed identities, the affirmation of conflict and opposition, and the entering of architecture into political alliances. With regard to housing and urban development against the pressure of capitalisation and exclusion, we combine planning activity with political theory to form a critique of architectural practice.

Gabu Heindl is a professor and head of the Architecture Cities Economies. Building Economy and Project Development department at the University of Kassel, Germany. As an architect and urban planner, she runs the GABU Heindl Architektur office in Vienna. She practises, researches and publishes with a focus on housing, public space and struggles over commoning in architecture and urban planning. Her most recent monograph is *Stadtkonflikte* (2022), an investigation on urban conflicts and radical democracy in building and planning.

Drehli Robnik is an essayist and theorist in the fields of politics, film and history, as well as an edutainer and disc jockey based in Vienna. He is (co-)editor of books on Siegfried Kracauer, on X-Men and on male violence in domestic thrillers. He is also the author of monographs on anti-Nazi resistance in film, Jacques Rancière, the horrors of control, pandemic-themed movies, as well as on popular cinema and politics. His most recent book *Flexibler Faschismus* (2024) is about right-wing mobilisations then and now.



Erscheinungsdatum: 3/2026
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 120

Sprache: EN
ISBN: 978-3-69113-001-0
Preis: 18,00 €





Metapolitik der Dinge. Materielle Kultur und rechtes Denken

Frieder Bohaumilitzky

Rechtes Denken ist in der Gesellschaft wieder hegemonial geworden. Materielle Kultur spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie hat für die politische Sozialisation enorm an Bedeutung gewonnen. Wissenschaftliche Diskurse, die den Dingen eine konstituierende Wirkung auf das politische Subjekt und seine kulturellen Praktiken zuschreiben, treffen auf das wachsende Begehren, mit Design, Architektur, Theater oder Kunst eine Transformation der Gesellschaft herbeizuführen.

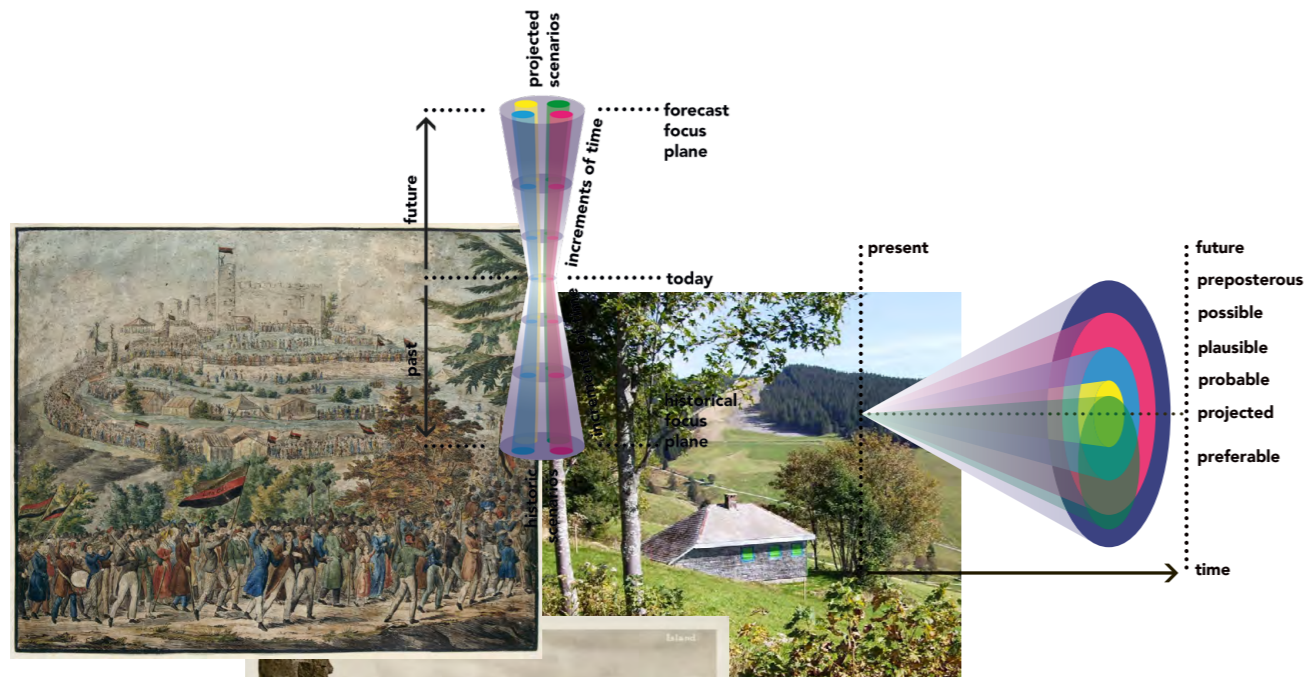
Frieder Bohaumilitzky untersucht in seinem Buch die Verknüpfung vom rechten Denken mit den Dingen. Er dokumentiert, wie sich die ambivalente Idee einer politischen Subjektivierung durch Dinge als ein umfassendes Dispositiv realisieren konnte – von abstrakten Argumentationen zeitgenössischer Philosoph:innen bis hin zu konkreten rechten kulturellen Setzungen der Gegenwart. Dabei zeigt er auf, dass essentialistische Denkmuster und autoritäre Sehnsüchte schon frühzeitig in den Diskursen präsent waren, wie dieses Denken produktiv gemacht worden ist und schließlich mit der rechten Metapolitik auf die Zivilgesellschaft angewendet wurde. Er verortet das rechte Denken nicht länger nur am Rand der Gesellschaft, sondern zeigt dessen Entstehen in ihrer vermeintlichen Mitte.

Frieder Bohaumilitzky ist Designer, Kurator und Politikwissenschaftler. Er gestaltet, forscht und lehrt zur politischen Relevanz von materieller Kultur. Von 2017-2019 war er Teil des Projektbüros Friedrich von Borries in Berlin, von 2020-2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Designforschung an der HAW Hamburg. Seit 2023 betreibt er gemeinsam mit Ina Römmling und Torben Körschkes studio lose, das sich kollaborativ und spekulativ der Gestaltung von soziopolitischen Verhandlungsräumen widmet.



Erscheinungsdatum: 5/2026
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 270

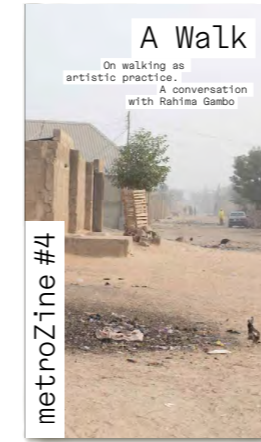
Sprache: DE
ISBN: 978-3-69113-002-7
Preis: 22,00 €



metroZines #4–#6

metroZones (Hg)

Fortsetzung der Publikationsreihe *metroZines* aus dem Umfeld von metroZones - Zentrum für städtische Angelegenheiten versammelt Beiträge experimenteller Forschungen zu Stadt, Raum und Bildpolitiken. Hierbei wird das Feld künstlerischer wie auch politisch eingreifender Erkundungen in jeweils spezifischen künstlerischen, dokumentarischen, wissenschaftlichen Perspektiven ausgelotet.



#4 A walk. On walking as artistic practice. A conversation with Rahima Gambo

Using tools of documentary filmmaking, found objects and an expanded visual language Rahima Gambo explores the experimental narrative of walking. In her videos and installations documentary storytelling, embodiment, psycho-spiritual geography, sociopolitics, urban environment, and autobiography intersect. Based on her video the artist contextualizes her work in Nigeria's political situation, describing walking as an artistic practice as well as an act of everyday resistance.

Erscheinungsdatum: 6/2026 | Softcover | 11 x 19 cm | 40 Seiten | EN | ISBN: 978-3-69113-003-4 | 10,00 €



#5 Contact Zones Chinafrika

Jochen Becker

Die Bild/Text-Arbeit *Contact Zones Chinafrika* von Jochen Becker bildete eine der erzählerischen Klammern des metroZones-Projekts *Chinafrika. under construction*. Das langjährige Recherche- und Kunst-Projekt begab sich auf Spurensuche nach den kulturellen Beziehungen zwischen China und Afrika und entwarf das Porträt eines globalen Prozesses, der nicht zuletzt das Imaginäre von Europa grundlegend verändert. Die fotografischen Notizen und die sie begleitenden Anekdoten sind auf den Recherchereisen entstanden. Das metroZine wird ergänzt durch ein Gespräch mit Filip de Boeck, Anthropologe aus Brüssel/Kinshasa und metroZones Kollaborateur von Ausstellungsprojekten u.a. mit Sammy Baloji oder Marie-Françoise Plissant.

Erscheinungsdatum: 6/2026 | Softcover | 11 x 19 cm | 60 Seiten | DE | ISBN: 978-3-69113-004-1 | 10,00 €



#6 Remote Mapping – Übertragung zwischen Körper und Raum

Diana Lucas-Drogan

Mit Remote Mappings setzte sich die Planerin und Künstlerin Diana Lucas-Drogan mit dem Zuhören aus der Ferne innerhalb des kritischen Mappings in der Stadtforschung auseinander. In vier exemplarischen Arbeiten sowie Interviews reflektiert sie die Methode des „Kartierens aus der Distanz“. Die Zeichnungen auf Basis von Sprachnachrichten sind das Ergebnis eines dialogischen Prozesses. Sie bieten die Möglichkeit, die Stimmen auch ferner Teilnehmenden sichtbar zu machen und verwandeln gesprochene Erfahrung vor Ort in gezeichnete Erzählungen, die die Komplexität als Netzwerk der Beziehung zwischen Körper und Raum verdeutlichen.

Erscheinungsdatum: 6/2026 | Softcover | 11 x 19 cm | 40 Seiten | DE | ISBN: 978-3-69113-005-8 | 10,00 €





14

Block 009

14

WAG

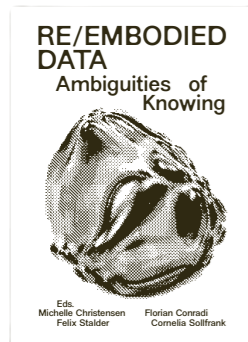
LIEBE HALLE · LEBE · ULTRA

WBS · BXN

W Mol

Widerstand

Wes



Re/Embodied Data. Ambiguities of Knowing

Michelle Christensen, Florian Conradi, Cornelia Sollfrank, Felix Stalder (Eds.)

Digitale Technologien ermöglichen es, immer mehr Aspekte unseres Lebens und unseres Planeten zu messen und zu analysieren. Dies schafft neue Möglichkeiten des Wissens und Handelns. Allzu oft führt diese Entwicklung jedoch zu einer Abwertung von Wissensformen, die sich nicht digital verarbeiten lassen. Technische Messungen und verkörperte Erfahrungen beruhen auf grundlegend verschiedenen Wahrnehmungsweisen der Welt. Die Publikation lenkt den Blick auf das Verhältnis von quantifiziertem Wissen und Erfahrungswissen und fragt in drei transdisziplinären Dialogen zwischen den Künsten und den Wissenschaften, wie diese Differenzen in den Blick genommen und reproduktiv gemacht werden können.

Digital technologies allow ever more aspects of our lives and the planet to be measured and analyzed. This creates new ways of knowing and doing. All too often however, this development leads to a systematic devaluation of forms of knowing that cannot be quantified and processed digitally. Technical measurements and embodied experiences are based on fundamentally different ways of perceiving the world. This publication addresses the relationship between quantifiable and experiential knowledge and uses three transdisciplinary dialogues between the arts and sciences to ask how these differences can be articulated and made productive.

Erscheinungsdatum: 1/2026 | Softcover | 13 x 18 cm | 140 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-88-7 | 18,00 €



Leak. The End of the Pipeline

Philipp Goll, Oleksiy Radynski & Hito Steyerl (Eds.)

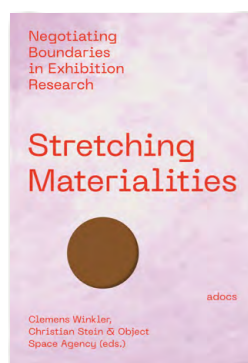
Ausgangspunkt dieser Publikation ist das interdisziplinäre Forschungsprojekt *Leak. The End of the Pipeline* (MdbK Leipzig, 2024) über die Entwicklung des Gaspipelinesystems zwischen Sibirien und (West-)Deutschland seit den 1970er Jahren, über Extraktivismus, die Situation indigener Völker in den von Russland besetzten Gebieten, antikolonialen Aktivismus und die Beteiligung der (west-)deutschen Industrie an der Ausbeutung natürlicher Ressourcen in Sibirien. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine beleuchtet das Buch nicht nur die Geschichte des russischen Kolonialismus, sondern auch die Umweltschäden, die durch die mit fossilen Brennstoffen betriebene Politik und Kriege verursacht werden.

Mit Beiträgen von Philipp Goll, Svitlana Matviyenko, Oleksiy Radynski, Johannes Rohr, Hito Steyerl und Tjan Zaohnaja.

The starting point for this publication is the interdisciplinary research project and exhibition *Leak. The End of the Pipeline* (MdbK Leipzig, 2024) on the development of the gas pipeline system between Siberia and (West) Germany since the 1970s, the situation of Indigenous peoples in Russian-occupied territories, anti-colonial activism in northern Eurasia and the involvement of (West) German industry in the exploitation of Siberian natural resources. Against the backdrop of the Russian war of aggression against Ukraine, the book sheds light not only on the little-discussed history of Russian colonialism, but also on the environmental damage caused by fossil fueled politics and wars.

With contributions by Philipp Goll, Svitlana Matviyenko, Oleksiy Radynski, Johannes Rohr, Hito Steyerl und Tjan Zaohnaja.

Erscheinungsdatum: 1/2026 | Softcover | 13 x 18 cm | 160 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-85-6 | 18,00 €



Stretching Materialities. Negotiating Boundaries in Exhibition Research

Clemens Winkler, Christian Stein & Object Space Agency (Eds.)

Stretching Materialities ist ein experimenteller Ansatz, um Ausstellungen im Sinne von „aktiver Materie“ neu zu denken. Die Poiesis der Materialitäten rückt ins Zentrum und das Ausstellen selbst wird zu einem situierten Forschungswerkzeug. Die Publikation reflektiert über den Prozess der „Dehnungen“ dicht am Material selbst. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden mit aktuellen Kontexten an den Schnittstellen künstlerischer, forschender und technologischer Wissenspraktiken verwoben.

Stretching Materialities is an experimental approach to rethinking exhibitions in terms of “active matter”: as an interactive and participatory research approach to new forms of activity emerging from the poiesis of the material. The publication reflects on the process of “stretching” by engaging directly with matter itself. The authors relate their insights to contemporary contexts at the interfaces between artistic, research and technological knowledge practices.

Erscheinungsdatum: 12/2025 | Softcover | 17 x 25 cm | 300 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-87-0 | 26,00 €



Troubled! Architecture of Ruinous Landscapes

space for relational research (eds.): Barbara Herschel, Kaspar Jamme, Felix Künkel, Justus Schweer

Die Landschaften, die wir bewohnen, sind ruinös. Auch die Raumplanungen, die zur Zerstörung unserer Umwelt beigetragen haben, befinden sich in der Krise. Aufbauend auf einer kritischen Analyse der ökologischen Vereinfachung als treibende Kraft kapitalistischer Raumplanung zielt dieses Buch darauf ab, den Raum in seiner relationalen Komplexität zu begreifen und sich einer Suche nach nachhaltigeren Raumpraktiken anzuschließen. Die Autor*innen erkunden Möglichkeiten, Raum anders zu lesen, darzustellen und zu gestalten, um unsere gemeinsamen Umwelten als sozio- und biodiverse Räume zu erhalten.

The landscapes we inhabit are ruinous. Dominant forms of spatial planning that have contributed to the destruction of our environments are in crisis. Building on a critical analysis of ecological simplification as a driving force of capitalist spatial planning deeply rooted in architecture, this book aims to grasp space in its relational complexity to join a more-than-human search for sustainable spatial practices. The authors both question prevailing forms of spatial planning and explore other ways of reading, representing, and constructing space that can help us sustain our shared environments as socio- and biodiverse spaces.

Erscheinungsdatum: 12/2025 | Softcover | 23 x 17 cm | 230 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-89-4 | 24,00 €



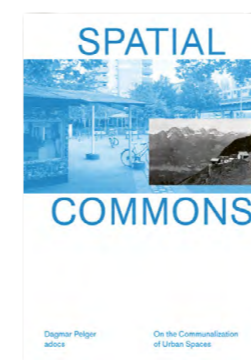
Versammlung der Mikropolitiken

Kayoung Kim, Lisa Marie Zander, Marius Töpfer, Thies Warnke (Hg.)

In Marseille wird eine McDonalds Filiale besetzt und selbstorganisiert weiterbetrieben, in Hamburg wird aus einer alten Kaserne ein Ort für Kunst, Kultur und Gewerbe, ein ehemaliges Toilettenhäuschen ist nun ein selbstorganisiertes Stadtteilzentrum. In Berlin wird aus einer übernachtgebauten Hütte ein politischer Versammlungsort, in Malaga ist das „unsichtbare Haus“ ein Kulturzentrum. Solidarische Initiativen, selbstorganisierte Treffpunkte, künstlerische Interventionen, utopische Feste und soziale Architekturen sprießen aus den Löchern im Gefüge der Städte. Mikropolitische Praxen greifen Beziehungen, Bedarfe und Interessen vor Ort auf, schaffen soziale und räumliche Fakten und unterlaufen auf diese Weise eingefahrene politische Prozesse. Die Beitragenden dieses Buches berichten, sprechen und reflektieren darüber was es heißt, gemeinsam die Stadt zu durchlöchern. So nimmt dieses Buch jene mikropolitischen Vorgehens- und Seinsweisen in den Blick, die vielerorts auf die Handlungsmacht alltäglicher Beziehungen setzen und damit die Stadt von ihren Rissen her radikal verändern.

Mit Beiträgen von: Kike España, Ingo Böttcher und Barbara Niklas, Petra Barz und Liz Rech, Jesko Fezer, Jeanne van Heeswijk, L'après M und Thies Warnke, Sandy Kaltenborn, Fran Edgerley und Aska Welford, Christoph Schäfer, Lisa Zander und Marius Töpfer.

Erscheinungsdatum: 12/2025 | Softcover | 19 x 14 cm | 208 Seiten | DE | ISBN: 978-3-943253-98-6 | 22,00 €



Spatial Commons. On the Communalization of Urban Spaces

Dagmar Pelger

Urbane Freiräume, Gewerberäume sowie Wohnräume können im Sinne des Gemeinwesens Stadt als Gemeingüter verstanden werden. Diese räumlichen Ressourcen basieren auf einer Vorstellung von Eigentum, die sich am gemeinsamen Gebrauch und nicht am Gewinn orientiert. Dagmar Pelger lotet das vielschichtige und auch widersprüchliche Potential des Konzeptes der Commons aus. Das Buch klärt versiert konzeptionelle Begrifflichkeiten und zeigt praxisbezogene Methoden der Raumbeschreibung auf. Damit richtet es sich an all jene, die an gebrauchorientierten Prozessen des Gemeinschaffens und an Mapping als raumerkundendes Werkzeug interessiert sind.

Urban open spaces, commercial spaces and residential spaces can be understood as common goods in the sense of the urban community. These spatial resources, are based on an idea of ownership that is oriented towards common use, rather than profit. Dagmar Pelger explores the multi-layered and often contradictory potential of the concept of the commons. Spatial Commons clarifies conceptual terminology and presents practical methods for describing urban space. It addresses all those who are interested in use-oriented processes of commoning and mapping as a tool for spatial exploration.

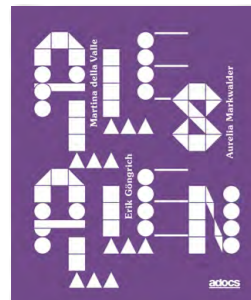
Erscheinungsdatum: 11/2025 | Softcover | 21 x 30 cm | 250 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-90-0 | 28,00 €



Jetzt auf Englisch!

#Ressourcenverbrauch #Kunst am Bau #Mitkunstzentrale #Kollaboration

Neu und lieferbar
10/2025



Alles Allen

Erik Göngrich, Aurelia Markwalder, Martina della Valle

Alles Allen ist ein Kunst am Bau Projekt, das die Frage nach dem Eigentum um die Frage der Ressourcen, des Erhaltens und Wiedergebrauchs erweitert. Im Zuge des Neubaus und Umzugs der Gustav-Heinemann Oberschule in Berlin-Marienfelde (2022-2025) arbeitete das Alles Allen Team gemeinsam mit den Schüler:innen an der Frage, was Klimagerechtigkeit bedeutet, welche Rolle der eigene Ressourcenverbrauch im Alltag spielt, was sich wie verwerten oder weiterbenutzen ließe, welche Fotos, Zeichnungen und Geschichten sich recyceln lassen. In enger Kollaboration der Mitkunstzentrale und dem Haus der Materialisierung – einem Produktionsort für klimaschonende Ressourcennutzung in Berlin – wurden gebrauchte Tischler-, Hartfaser- und Alu-Platten gesammelt und so aufbereitet, dass sie mit Fräsungen, Sieb- und Digitaldrucken weiterbearbeitet werden konnten. Aus diesen Materialien, Bildern und Geschichten entstanden zwei Bilderfriese, die das Foyer der neuen Schule rahmen.

Das Buch erzählt entlang der Bildtafeln und Fotografien nicht nur die kollaborative Entstehung der Friese, sondern stellt auch Fragen nach den Möglichkeiten des Re-Use von Ressourcen und der Verantwortung der Künstler*innen im Rahmen von öffentlichen Projekten. Alles Allen verbindet die Frage nach persönlichem Besitz, die damit verbundenen gesellschaftlichen Verpflichtungen mit der nach Ressourcengerechtigkeit.

Erscheinungsdatum: 10/2025 | Softcover | 21 x 26 cm | 120 Seiten | DE | ISBN: 978-3-943253-97-9 | 24,00 €



#Solidarität #Migrationsgesellschaft #Arbeit, Gesundheit und Wohnen

Neu und lieferbar
10/2025



Solidaritäten transformieren.

Praktiken und Infrastrukturen in der Migrationsgesellschaft

Transforming Solidarities (Hg.)

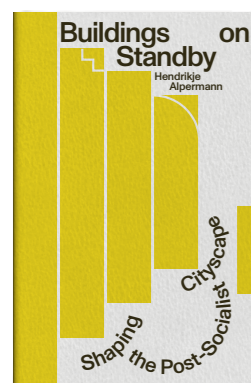
Unsere Gegenwart ist geprägt von Umbrüchen, Krisen und Herausforderungen. Die globale Welle der Entsolidarisierung fordert alle auf, die Beziehungen zueinander neu zu gestalten. Aber welche Praktiken und Infrastrukturen sind dafür in der Migrationsgesellschaft notwendig? Das Forschungsprojekt *Transforming Solidarities* hat seit 2021 in den Feldern Arbeit, Gesundheit und Wohnen zu dieser Frage geforscht. Im *Labor der Migrationsgesellschaft* in Berlin wurde untersucht, wie Solidaritäten die notwendigen Antworten auf diese Herausforderungen liefern können. Und: wie diese ausgehandelt, ermöglicht oder verhindert werden. Dieser Band präsentiert theoretische Überlegungen zu Solidarität, Formen der Entsolidarisierung, Reflexionen methodischer und solidarischer Praktiken, Untersuchungen von Infrastrukturen der Solidarität sowie Anregungen, neue solidarische Praktiken zu entwickeln.

Erscheinungsdatum: 10/2025 | Softcover | 12 x 22 cm | 336 Seiten | DE/EN | ISBN: 978-3-943253-86-3 | 26,00 €



#Stadtplanung #Ethnographie #Postsozialismus #Hochhausscheibe

bereits angekündigt
3/2026



Buildings on Standby: Stitching the Post-Socialist Cityscape

Hendrikje Alpermann

Buildings on Standby beschreibt die leerstehenden Hochhausscheiben A–E in Halle-Neustadt als Orte ungewisser Zukunft, an denen um Un/Möglichkeiten der Stadtplanung nach dem Sozialismus gerungen wird. Seit mehr als 20 Jahren stehen vier der fünf Hochhäuser leer und verharren on standby – in einem Zustand zukunftsorientierter Verfügbarkeit und Verhandlungsraum zwischen Abschaltung und Reaktivierung. An der Schnittstelle von Akteur-Netzwerk-Theorie und ethnographischer Stadtforschung untersucht die Studie diesen Zustand in seinen zeitlichen, materiellen und politischen Dimensionen. Dabei zeigt sich, dass Gebäude auf standby viel Energie kosten, Risiken bergen und zur Verhandlungsmasse von Vertrauen und Verantwortung werden. Das Buch eröffnet neue Perspektiven auf schrumpfende Städte, Zwischenräume und urbane Transformation – im postsozialistischen Raum und darüber hinaus. Der Text wird von zahlreichen architektonischen Abbildungen und einem Fotoessay von Eiko Grimberg begleitet.

Buildings on Standby describes the vacant high-rise buildings A–E in Halle-Neustadt as places of uncertain future, where the possibilities/impossibilities of urban planning after socialism are being negotiated. For more than 20 years, four of the five tower blocks have been vacant and remain on standby – in a state of future-oriented availability and a contested space between shutdown and reactivation. At the interface of actor-network theory and ethnographic urban research, the study examines this state in its temporal, material and political dimensions. It shows that buildings on standby cost a lot of energy, harbour risks and become a bargaining chip for trust and responsibility. The book opens up new perspectives on shrinking cities, interstitial spaces and urban transformation – in and beyond the post-socialist space. The text is accompanied by numerous architectural illustrations and a photo essay by Eiko Grimberg

Erscheinungsdatum: 3/2026 | Softcover | 16 x 24 cm | 280 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-96-2 | 28,00 €



#Wohnungslosigkeit #Bahnhofsmission #Schlingensief #Kunst #soziale Praxis

bereits angekündigt
4/2026



Kunst gegen Kälte. Die »Mission« in Hamburg 1997–2022

Anna Ulmer, mit Fotografien von Markus Scholz

Kunst gegen Kälte ist ein Streifzug durch verschiedene Perspektiven auf einen von wohnungslosen Personen selbstverwalteten Raum. Ausgangspunkt war eine einwöchige Intervention von Christoph Schlingensief im Jahr 1997: In einer ehemaligen Polizeiwache nahe des Hamburger Hauptbahnhofs entsteht der „Prototyp einer neuen Bahnhofsmission“. Was als künstlerische Inszenierung begann, entwickelte sich über 25 Jahre zu einer kollektiven Realität – mit Suppenküche, Kulturprogramm, Innenstadttaktionen, Vereinsgründung und selbstverwalteten Strukturen. Die „Mission“ war Bühne und Rückzugsort, Alltag und Ausnahme, zwischen Kunst und Verantwortung, Sichtbarkeit und Verdrängung, Einbindung und Widerstand. Die Fotografien von Markus Scholz begleiten die Publikation aus der Mitte des Geschehens und dokumentieren eine langjährige Beziehung zur Praxis und den Menschen vor Ort. Die Publikation verhandelt Fragen zur Rolle der Kunst im sozialen Raum: Wie verhält sich eine Stadt zur sichtbaren Obdachlosigkeit in ihrem Zentrum? Wie konnten wohnungslose Personen ihrer Rolle als „Befürsorgte“ entkommen? Was bleibt, wenn sich künstlerische Initiator:innen bewusst zurücknehmen? Darf Kunst „nützlich“ sein – und für wen?

Erscheinungsdatum: 4/2026 | Softcover | 20 x 25 cm | 240 Seiten | DE | ISBN: 978-3-943253-99-3 | 24,00 €



#Fact&Fiction #Weltraum #performative Forschung #Essay

bereits angekündigt
6/2026



Space Un-Settlements

Ralo Mayer

In dieser Aufsatzsammlung skizziert der Künstler Ralo Mayer eine Vielzahl unterschiedlicher und sich ergänzender Ansätze, die sich mit menschlichen Szenarien für ein Leben außerhalb der Atmosphäre und der Schwerkraft unseres Planeten und deren beunruhigendem Verhältnis zu eher irdischen Realitäten befassen. Zwischen Fakten, Fiktion, persönlicher Erfahrung und narrativen und wirtschaftlichen Spekulationen oszillierend, beschreibt Mayers Erzählung Orte auf und außerhalb der Erde als Plots, in denen der Weltraum gleichzeitig als fremd und nur allzu vertraut erscheint.

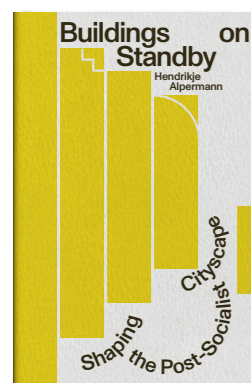
In the mid-1970s, NASA dropped the term "space colony" in favor of the ostensibly more neutral "space settlements". In this collection of essays, artist Ralo Mayer outlines a multitude of differing and complementary approaches exploring human scenarios to live outside our planetary atmosphere and gravity, and their unsettling relation to rather earthly realities. Oscillating between fact, fiction, personal experience, and narrative and economic speculation, Mayer's storytelling delineates sites on and off Earth as plots in which outer space becomes apparent as concurrently alien and all too familiar. With contributions by Alice Gorman aka Dr. Spacejunk and Ferdinand Schmatz.

Erscheinungsdatum: 6/2026 | Softcover | 14 x 22 cm | 160 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-69-6 | 20,00 €



#Stadtplanung #Ethnographie #Postsozialismus #Hochhausscheibe

bereits angekündigt
3/2026



Buildings on Standby: Stitching the Post-Socialist Cityscape

Hendrikje Alpermann

Buildings on Standby beschreibt die leerstehenden Hochhausscheiben A–E in Halle-Neustadt als Orte ungewisser Zukunft, an denen um Un/Möglichkeiten der Stadtplanung nach dem Sozialismus gerungen wird. Seit mehr als 20 Jahren stehen vier der fünf Hochhäuser leer und verharren on standby – in einem Zustand zukunftsorientierter Verfügbarkeit und Verhandlungsraum zwischen Abschaltung und Reaktivierung. An der Schnittstelle von Akteur-Netzwerk-Theorie und ethnographischer Stadtforschung untersucht die Studie diesen Zustand in seinen zeitlichen, materiellen und politischen Dimensionen. Dabei zeigt sich, dass Gebäude auf standby viel Energie kosten, Risiken bergen und zur Verhandlungsmasse von Vertrauen und Verantwortung werden. Das Buch eröffnet neue Perspektiven auf schrumpfende Städte, Zwischenräume und urbane Transformation – im postsozialistischen Raum und darüber hinaus. Der Text wird von zahlreichen architektonischen Abbildungen und einem Fotoessay von Eiko Grimberg begleitet.

Buildings on Standby describes the vacant high-rise buildings A–E in Halle-Neustadt as places of uncertain future, where the possibilities/impossibilities of urban planning after socialism are being negotiated. For more than 20 years, four of the five tower blocks have been vacant and remain on standby – in a state of future-oriented availability and a contested space between shutdown and reactivation. At the interface of actor-network theory and ethnographic urban research, the study examines this state in its temporal, material and political dimensions. It shows that buildings on standby cost a lot of energy, harbour risks and become a bargaining chip for trust and responsibility. The book opens up new perspectives on shrinking cities, interstitial spaces and urban transformation – in and beyond the post-socialist space. The text is accompanied by numerous architectural illustrations and a photo essay by Eiko Grimberg

Erscheinungsdatum: 3/2026 | Softcover | 16 x 24 cm | 280 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-96-2 | 28,00 €



#Architecture #Botanical Studies #Rome #Urban Flora #Ecosystem

bereits angekündigt
6/2026



AG 9 Plants of the Colosseum

Sandra Bartoli, Silvan Linden (eds.)

Ein faszinierender Vorläufer der frühen Stadtökologie findet sich in den botanischen Untersuchungen des Kolosseums in Rom, 1643 von Domenico Panaroli verfasst. Als Mediziner interessierte er sich vor allem für Heilpflanzen, die auf der Ruine wuchsen. In der Folge wurde der Pflanzenbestand des Gebäudes und seiner Vielzahl an Mikroklimata immer systematischer erfasst. Heute liegt ein außergewöhnlich dichter Datenbestand zur Vegetation des Kolosseums vor, der klimatische Veränderungen und die Verflechtung der menschlichen Kulturgeschichte mit der Naturgeschichte greifbar macht. Die Publikation wird ergänzt von einem Interview mit der Pflanzenbiologin Giulia Caneva, einer Reihe von Fotografien von Silvan Linden und Zeichnungen von Lukas Strasser.

A fascinating precursor to early urban ecology can be found in the botanical studies of the Colosseum in Rome. The first flora of the Colosseum was written as early as 1643 by Domenico Panaroli, a physician who was particularly interested in the unusually high number of medicinal plants that grew on the ruins. Subsequently, the plant population of the building and its variety of microclimates was recorded more and more systematically, so that today, there exists an extraordinarily dense database on the vegetation of the Colosseum, which makes climatic changes and the interweaving of human cultural history with natural history tangible. The issue contains an Interview with plant biologist Giulia Caneva and is accompanied by photographs by Silvan Linden and drawings by Lukas Strasser.

Erscheinungsdatum: 6/2026 | Softcover | 16 x 23 cm | 49 Seiten | EN | ISBN: 978-3-943253-65-8 | 10,00 €



AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel. +49.551.3842000
Fax +49.551.38420010

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Barsortiment
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. Albis
Fax +41.44.7624210
avainfo@ava.ch

LIEFERADRESSE BUCHHANDEL:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen

VERLAGSVERTRETUNG:

Vertretung für den Buchhandel Deutschland
Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstr. 4
D-10407 Berlin
reitz@buchar.org
Tel. +49.30.44732180
Fax +49.30.44732181



ÜBER ADOCS

adocs ist ein unabhängiges Verlagsprojekt in Hamburg. Seit 2011 widmet sich unsere Arbeit der Forschung, Diskussion, Entwicklung und schlussendlich der Publikation von Drucksachen. In Kooperation mit unseren Autor*innen veröffentlicht adocs Beiträge und Positionen zu Designtheorie, Architektur, Politik, bildender Kunst und Sound. Über unsere verlegerische Tätigkeit unterstützen wir künstlerische, entwerfende und reflektierende Positionen.

adocs Produktion und Verlag gGmbH
Annenstr. 16
D-20359 Hamburg
info@adocs.de
www.adocs.de
adocspublishing.com
Tel. +49.40.3175064

Bildstrecke: aus Buildings on Standby. Stitching the Post-Socialist Cityscape © Eiko Grimberg

